

# „Konzept im Keim erstickt“

**STELLUNGNAHME** Die „Initiative Zukunft“ in Postbauer-Heng äußert sich zur vertagten Gemeinderatssitzung.

**POSTBAUER-HENG.** Die jüngste Sonder-sitzung des Gemeinderats wurde verschoben (wir berichteten). Eigentlich wollte die „Initiative Zukunft“ dort ihr Konzept vorstellen, das die Gemeinde voranbringen solle – doch die CSU hatte bemängelt, dass die Informationen zu spät auf dem Tisch gelegen hätten. Jetzt äußert sich die Initiative in einer Stellungnahme. Sie schreibt: „Was hat die CSU mit diesem Pyrrhussieg erreicht? Sie hat ihre Mehrheit dazu genutzt, die „Initiative Zukunft“ daran zu hindern, ihr Konzept, mit dem die Marktgemeinde voran gebracht werden sollte, vorzustellen.“

Die Initiative erklärt, dass sich die CSU damit nur selbst und der Gemeinde geschadet hätte. Denn sie hätte die „gereichte Hand zur Zusammenarbeit ausgeschlagen“. Seit knapp zwei Jahren würde Bürgermeister Kratzer ein Konzept für die weitere Entwicklung der Gemeinde fordern – doch eine Antwort stehe immer noch aus.

Die Politik des Bürgermeisters in den vergangenen beiden Jahren sei geprägt von Stückwerk und Einzelmaßnahmen, die kurzfristig und ohne Einbindung in eine vernünftige Konzeption getroffen worden seien. „Es war deshalb nicht nur Notwendigkeit, sondern Verpflichtung für die Opposition, ihrerseits aktiv zu werden und mit dem Ortsentwicklungskonzept ein Zeichen zu setzen.“ Auch die CSU hätte mit eingebunden werden sollen, schreibt die Initiative. Doch schon die Vorstellung des Konzepts sei bereits im Keim erstickt worden.

„Klätzlich“ sei der Versuch, die Diskussion unter Ausschluss der Öffentlichkeit in Form einer Klausurtagung fortzuführen: „Dies lässt sich wohl nur mit großer Unsicherheit und Hilflosigkeit innerhalb der CSU und mit verletztem Stolz erklären“, schreibt die Initiative. „Sie war es bisher nicht gewohnt, dass auch andere in der Lage sind, den Takt vorzugeben.“